Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellet, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Bellin, Jacques Nicolas Bellin, Jacques Nicolas

Leipzig, 1748

Titelblatt

urn:nbn:de:gbv:45:1-14148

Visual Library

Allgemeine Sammlung
von
Reisebeschreibungen.
I Theil.
Reisen nach Südost und Ostindien,
bis die Europäer sich daselbst
festgesetzet.

Landesbibliothek Oldenburg

Das I Buch.

Die ersten Reisen der Portugiesen nach Ostindien.

Die Einleitung.

Unter allen großen Begebenheiten, die sich in der Welt in den letzten Jahrhunderten zugetragen, fordern diejenigen mit Rechte den Vorzug, welche die von den Europäern im 15ten und 16ten Jahrhunderte unternommenen Reisen und gemachten Entdeckungen betreffen; man mag nun entweder die große Verbesserung in ihrer Handlung und Schiffahrt, das nach Europa gebrachte Vermögen, die auf diesen Fahrten verrichteten erstaunlichen Thaten, die in den entlegensten Landschaften erworbenen großen Stücken Landes, oder die Kenntniß betrachten, welche sie von dem größten Stücke der Erde erlanget, das bis dahin ihnen ganz unbekannt gewesen. Es scheint durch diese Entdeckungen dem Anblicke der Menschen eine neue Schöpfung, ein neuer Himmel, und eine neue Erde eröffnet zu seyn. Man kann sagen, die Menschen wären mit Fittichen versehen worden, um von einem Ende der Erde zum andern zu fliegen, und die entferntesten Völker mit einander bekannt zu machen. Man bemerket, daß in dem gemeinen Laufe der Dinge einerley Erfolge oft wieder vorkommen. Allein, die Begebenheiten dieser Zeiten waren ihrer Natur nach so sonderbar, als sie groß und erstaunlich waren. Es können sich auch dergleichen nicht wieder zutragen, es wären denn noch mehr neue Welten zu entdecken, und noch andere Indien zu erobern.

Die letztern Reisen und Entdeckungen sind zu bewundern.

An diesen Verdiensten und dem Ruhme wegen dieser Thaten haben die Portugiesen unstreitig den ersten und vornehmsten Antheil. Denn ob gleich America einige Jahre vorher von den Spaniern erfunden worden, ehe die Portugiesen zur See nach Ostindien giengen; ob gleich die Entdeckung von America ungemein geschwinder geschah, als die von Ostindien, und die Verrichtung des Columbus weit außerordentlicher war, als des de Gama seine; indem er seine Absicht gleich auf den ersten Versuch erreichte, und dieses ohne vorhergehende Wissenschaft von dem Lande, welches er suchen wollte: so muß man doch bekennen, daß sie die Schiffahrt auf dem Weltmeere zuerst angefangen, und andere Völker auf die Gedanken gebracht, die Entdeckungen entfernter Länder zu unternehmen.

Vornehmster Ruhm deswegen gebühret den Portugiesen.

Andere Nationen waren so weit davon entfernet, dergleichen Versuche so zeitig zu unternehmen, als die Portugiesen, daß diese letztern fast ganzer vierzig Jahre ihre Unternehmungen fortgeführet hatten, ehe noch einer von ihren Nachbarn an fremde Entdeckungen gedacht zu haben schien. Sie sahen die Bemühungen deswegen für rechte irrende Ritterzüge, und für Wirkungen einer kranken Einbildungskraft an, so wohl bey dem ersten Urheber, als bey denen, die seinem Entwurfe folgten. Doch, die verschiedenen Erfolge zeigten, daß diese Anschläge aus gründlichen Vernunftschlüssen entsprungen, und auf die vernünftigsten Gründe gebauet waren.

Anderer Völker Nachlässigkeit.

Mit einem Worte, die Nachricht von diesen Entdeckungen machet eins von den merkwürdigsten Stücken der neuern Geschichte aus; indem sie eine solche Menge von merkwür-